



Projekt ApoLearn

Die Leerzeit als Lernzeit: Apotheker bilden sich weiter

Lernen an. Aktuelle Themen, wie zum Beispiel Fettstoffwechselstörungen, Schmerz in der Selbstmedikation, Wundmanagement oder Case-Management, stehen auf dem aktuellen Lehrplan. Die Inhalte der pharmazeutischen Fortbildung werden praxisnah aufgezeigt und durch wertvolle Tipps und Anleitungen zur Umsetzung ergänzt. Die Teilnehmer von ApoLearn finden sich in Gruppen zusammen und können über die Lernplattform miteinander kommunizieren. Damit findet ein direkter Austausch über das Gelernte (Chat, Foren, interne Mails) statt. Von den Tutoren, die diese Workshops begleiten, werden immer wieder Aufgaben und Informationen an die Teilnehmer gerichtet, um die Nähe zu den Lernenden zu verstärken. Expertenchats, die zu definierten Terminen stattfinden, runden den Informationsbedarf der Teilnehmer ab. Zusätzlich werden zur Zeit so genannte „Blended Learning“ Workshops mit dem Ziel aufgebaut, die Grenzen zwischen den Präsenzveranstaltungen und den Online-Workshops aufzuheben. So können zukünftig Präsenzveranstaltungen über das Netz vorbereitet werden, so dass der Seminarleiter schon zu Beginn seiner Vorort-Veranstaltung auf einem einheitlichen Wissensstand aufbauen kann. Die Nachbereitung dieser „Blended Learning“ Workshops findet wieder auf der Lernplattform statt. Hier können die Manuskripte zum Download bereitgestellt und die Kommunikationsmöglichkeiten des Lernmanagementsystems genutzt werden.

Bislang dominierte in der Fortbildung der etwa 2.100 Apotheken in Niedersachsen mit ihren rund 7.000 Mitarbeitern die klassische Form der Fortbildung mit Präsenzseminaren. Ein ausgeklügeltes System, bei dem jedes Kammermitglied 150 Fortbildungspunkte innerhalb von drei Jahren erzielen muss, motiviert die Mitglieder, sich auf einem hohen Bildungsstand zu halten. Die Fortbildungskurse sind zudem zertifiziert und somit Teil der Qualitätsoffensive der Apothekerkammer Niedersachsen.

Die Fortbildungslandschaft bei den Apothekern befindet sich zurzeit im Umbruch. Nicht allein die wirtschaftlichen Zwänge fordern von den Akteuren im Fortbildungsmarkt ein radikales Umdenken. Die Fortbildungsinhalte müssen zielgerichteter, schneller, nachhaltiger und kostengünstiger an den einzelnen Mitarbeiter gebracht werden. Dabei stellt e-Learning zukünftig einen wesentlichen Baustein dar. Der intelligente Medien- und Angebotsmix wird der Schlüssel zum Erfolg sein.

Vor diesem Hintergrund wurde ApoLearn als Pilotprojekt aufgesetzt, um die Vorteile des e-Learning mit dem Fortbildungssystem der Apothekerkammer Niedersachsen zu vereinen. Hierzu wurde im letzten Jahr ein Gesamtkonzept entwickelt, umgesetzt und mithilfe von über 150 Apothekern evaluiert. Seit Mitte 2004 steht dieses System allen Mitgliedern der Apothekerkammer Niedersachsen unter www.apolearn.de zur Verfügung.

ApoLearn bietet in praxisnahen Workshops apotheken-spezifische Fortbildungsseminare zum netzbasierten

Wie sieht das Konzept von ApoLearn im Einzelnen aus?

Auf der technischen Seite wurde das neu aufgebaute Lernmanagement-System KnowPolis von IMBYTE.NET genutzt. Dieses System bietet den Vorteil, dass die einzelnen Funktionalitäten (Verwaltung, Mailing, Foren, Chat etc.) auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Apotheker“ abgestimmt werden konnten. Hierzu gelang es, Prof. Dr. Achim Bentz von der Universität Hildesheim, einen bundesweit anerkannten Experten auf den Gebieten Distanz-Learning und Wissensmanagement, seine zahlreichen Forschungsergebnisse und Erfahrungen



in das Projekt mit einzubringen. Besondere Erwähnung findet hierbei der Einsatz der SENTRAX Map (Essence Extractor Engine). Mit dieser neuen Form der semantischen Suchmaschine ist es den Teilnehmern möglich, auf eine besondere Art und Weise Zugang zu den Lerninhalten zu bekommen. Gerade für „unbekannte“ Texte stellt dieses System eine revolutionäre Art der Suche dar. In einer Mindmap werden die gefundenen Begriffe nicht nur aufgezeigt, sondern auch in Form von „Beziehungswolken“ in ihren Beziehungen untereinander dargestellt. Diese Wolken stellen die Begriffe durch die inhaltliche Nähe zueinander in Relation. Damit wird die Verwandtheit von e-Learning und Wissensmanagement einmal mehr deutlich. Auf der inhaltlichen Seite konnten die Erfahrungen im Gesundheitsbereich, die im ApoLearn-Konsortium vorhanden sind, bei der Entwicklung des Content und deren Umsetzung genutzt werden. Jahrelange Erfahrungen im klassischen Präsenztraining, der medien-gerechten Gestaltung und dem Projektmanagement standen hier der Aufgabe gegenüber, vollkommen neue WBTs (Web Based Training) zu entwickeln, die dem Standard des Apothekenwissens entsprechen. Unterstützt wurde dies durch den Einsatz eines professionellen Autorensystems, das nicht nur die Inhalte aufbereiten und präsentieren, sondern auch Zwischen-tests bzw. Abschlusstest generieren und über Standard-schnittstellen (AICC bzw. Scorm) mit dem Lernmanagementsystem austauschen kann. Dem einzelnen Lernen-

den ist es damit jederzeit möglich, seinen persönlichen Lernstatus abzurufen und sich so auf den virtuellen Abschlusstest optimal vorzubereiten.

Ergebnis der Pilotphase

Das Ergebnis der Pilotphase von ApoLearn konnte sich sehen lassen. Die einhellige Meinung der Teilnehmer – abgefragt über einen 12-seitigen Evaluationsbogen, mit einer Rücklaufquote von weit über 30 Prozent – bestätigte dem Konzept eine sehr gute Zukunftsperspektive. Insgesamt wurden von den Teilnehmern die organisatorischen, didaktischen und qualitativen Vorteile des e-Learning gern angenommen.

Aber nicht nur die Befragung der Teilnehmer ging in die Evaluation von ApoLearn mit ein. Auch das Usertracking konnte einiges über das Lernverhalten der einzelnen Teilnehmer aussagen. So wurde zum Beispiel gern der Montagvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr als Lernzeit genutzt. Hier kam den Teilnehmern zugute, dass sie selbst bestimmen als Chef in der eigenen Apotheke ihre Fortbildungszeiten und somit die Leerzeiten als Lernzeiten optimal nutzen konnten.

Insgesamt ist ApoLearn ein gelungenes Beispiel für den praxisnahen Einsatz des netzbasierten Lernens in wissensaktiven Unternehmen.



Ansprechpartner: Kai-Jörg Schulz

Schulz Marketing Beratung
Birkhahnhof 7b
30455 Hannover
www.schulz-marketing.de
info@schulz-marketing.de

Surftipp: www.elearningeuropa.info

Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover, Schwerpunkte Marketing, Unternehmensführung, Organisation und Produktion
Leiter Marketing Informations-Service, Ferd. SCHULZE GmbH & Co. Arzneimittelgroßhandel
Leiter Verkaufsförderung, PHOENIX Pharmahandel Aktiengesellschaft & Co.
Leiter Marketing/Werbung, BAHAG Verwaltungs GmbH (BAUHAUS)
Seit 1996 Selbständiger Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Projektmanagement, e-Learning, Crossmedia-Marketing, Wettbewerbs-Panels